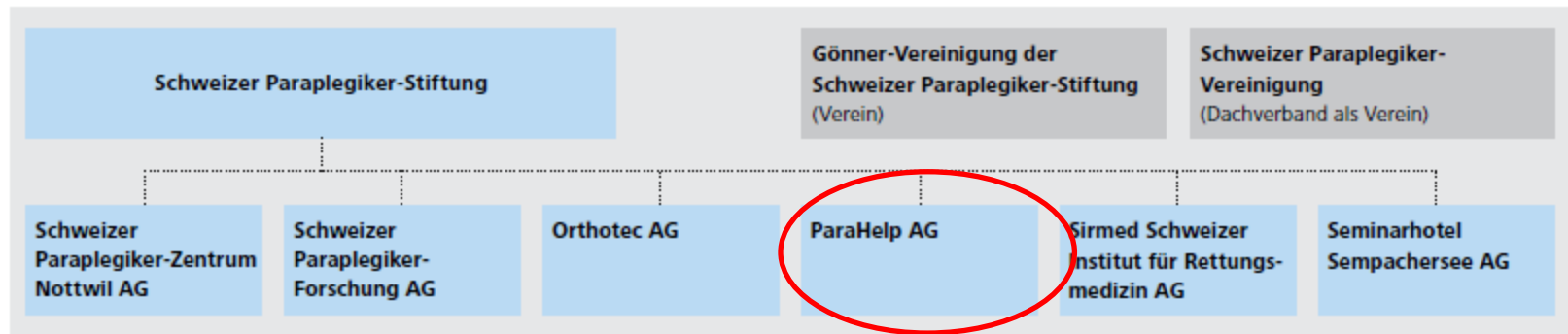


Mit einer Querschnittlähmung zu Hause.

Nadja Münzel
Geschäftsführerin ParaHelp

ParaHelp in der SPG

Gliederung der Schweizer Paraplegiker-Gruppe



- Gruppengesellschaften:** Stiftung, deren Tochtergesellschaften sowie nahestehende Organisationen (auch Partnerorganisationen genannt), die vollkonsolidiert werden
- Stiftung und deren Tochtergesellschaften:** alle zu 100% im Besitz der Stiftung
- Nahestehende Organisationen** (auch Partnerorganisationen genannt): Zusammenarbeitsverträge zur Erfüllung des Stiftungsauftrags

Auf Klienten zugeschnittene Beratungen – schweizweit.

Beratung in allen Lebensphasen –
von Kindern...

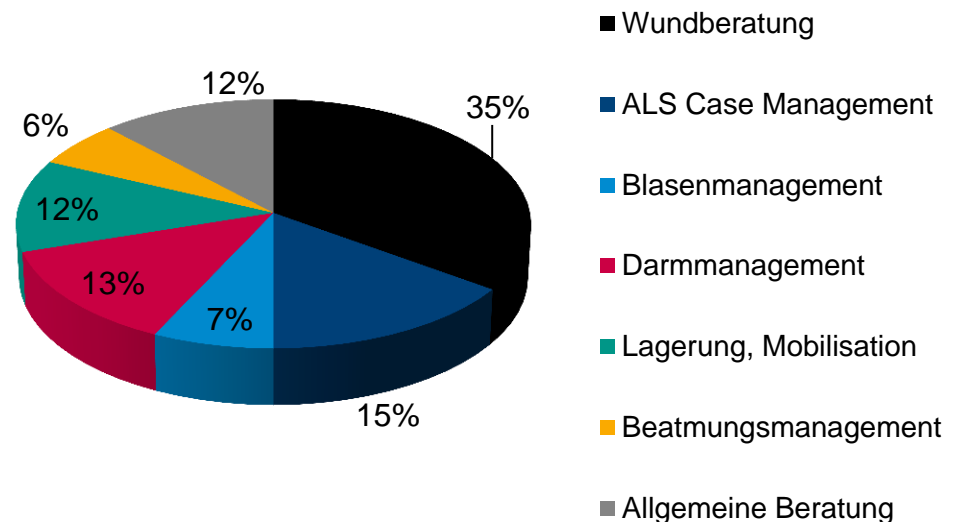
...bis zu älteren Rollstuhlfahrern.



Was bieten wir an?

- Schulungen von Fachpersonen und Laien
- Beratung von pflegerischen Themen (rechts)
- Pflegerische Standortbestimmung
- ALS Case Management
- Pflegeleitung von Tetra-Ferienwochen der SPV
- Koordinationsstelle Alter & Wohnen

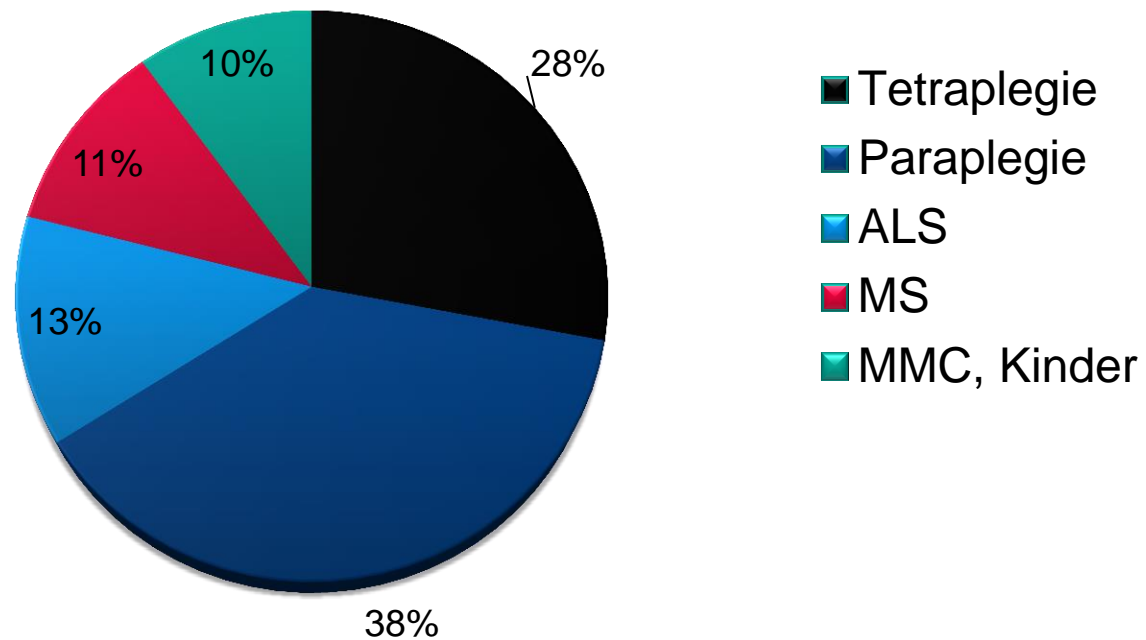
Verteilung der Beratungsthemen



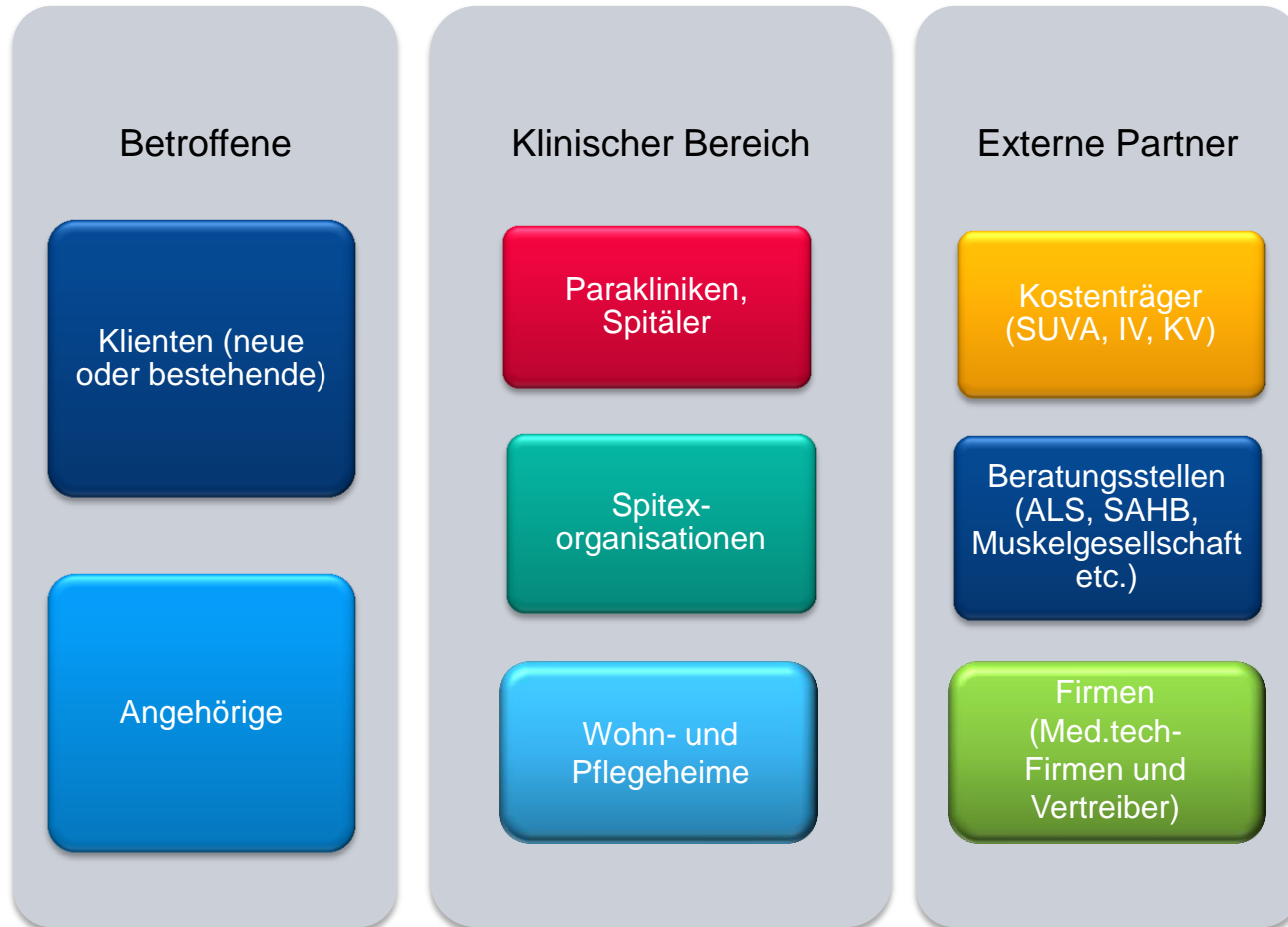
Was bieten wir **nicht** an?

Übernahme von Pflege -> lokale Spitexorganisationen oder private Pflegende

ParaHelp-Klienten nach Diagnosen (Total 2721 Klienten)



Wer meldet Beratungen an?



Häufige Überraschungen im ParaHelp-Alltag



«Ich habe eine kleine Druckstelle. Können Sie vorbei kommen?»



Verbrennung mit heissem Wasser: Klientin probierte sich erst ein paar Tage selber zu behandeln...



Ferien Aufenthalt eines Klienten im Altersheim: ohne das Luftsystem-Bett von zu Hause, kann es bereits nach 4 Tagen so aussehen.

Vorteil häusliches Umfeld: Ursachen für Druckstellen abklären



Die Mitarbeitenden der ganzen Schweiz



Pia Bohren
Assistentin



Regula Kraft
Koordinatorin
Alter & Wohnen



Frédéric Stutz



Nadja Münzel
Geschäftsführerin



Christine André



Virginie Parison



Valentine Bregy



Susanna Richli



Ivonne Zamzow



Andrea Viola



Diana Baumgartner



Judith Schulthess



Olivia Hediger



Anita Hungerbühler



Monika Mächler



Rahel Messineo



Ein Praxis-Beispiel einer ParaHelp-Klientin

36jährige Paraplegikerin, alleinstehend, IV-Bezügerin, Entlassung nach Erst-Reha aus der Klinik, ParaHelp-Besuch 2 Wochen nach Klinikentlassung

- Pflegebett nicht optimal tief, schwieriger Transfer von Bett zu Duschrollstuhl
- Mit Gleittuch war Transfer auf Duschrollstuhl erschwert
- Wegen Druckstellen Kompressionsstrümpfe weggelassen
- Für bessere Mobilität mit Cystofix: Schulung, wie zwischendurch Urinsack weggenommen werden kann

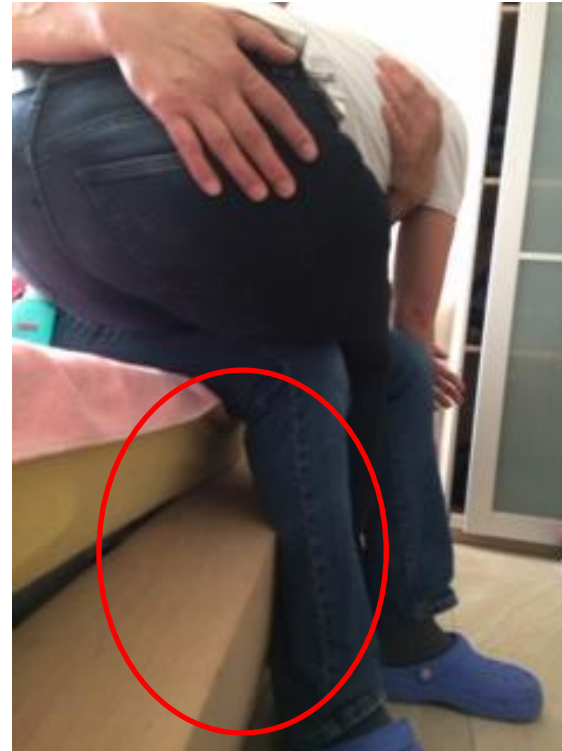
Entsprechende Beratung der Patientin während Klinikaufenthalt oder Einbezug von ParaHelp

Tägliche Herausforderungen für die Pflegenden der Spitex

Konfliktpotenzial mit Klienten



Transfer Tetraplegiker (2 Pers. -> Heber verursacht Anschaffungskosten), Platzverhältnisse rund um das Bett (Klient möchte Nachttisch)



Bett ungeeignet für Spitexpersonal (Klient will kein «Spitalbett»)

Wie funktioniert der Übergang aus Klinik – zu Hause optimal?

- Patienten in der Reha auf häusliche Pflege vorbereiten reduziert viel Konfliktpotenzial zwischen Querschnittgelähmten und Spitexorganisationen:
 - Kenntnisse über die häusliche Situation haben
 - Verändertes Therapieschema
 - Pflegeaufwand reduziert (1 Pflegeperson)
- Kliniken involvieren uns frühzeitig vor Austritt -> z.B. bei der Auswahl von Pflegebett und -Matratze, Hilfsmitteln, häuslichen Pflegeangeboten
- Idealerweise Teilnahme an Rundtisch-/Reha-/Austrittsgesprächen
- Durchführung von Schulungen bei Klienten zu Hause und fachliche Unterstützung von Fachpersonen und Laien (auch nach dem Austritt)

Rechtzeitige Anforderung von ParaHelp!

- Die Chancen auf nachhaltige Verbesserung der Situation ist besonders gross, wenn ParaHelp rechtzeitig angefordert wird
- Für Patienten von Rehakliniken: Anmeldung 4 – 6 Wochen vor Austritt (idealerweise Besuch durch PH während stationären Aufenthalts)
- Für Klienten/Angehörige oder Spitex zu Hause: immer sofort bei offenen Fragestellungen



Koordinationsstelle Alter & Wohnen

- Aufbau und Pflege des Netzwerks Ageing (Wohnraum für ältere Querschnittgelähmte)
- Vermittlung von Wohnraum für Senioren in der ganzen Schweiz
- Sensibilisierung der älteren Querschnittgelähmten zu einem Übertritt in eine Wohninstitution mit Dienstleistungen

